

Wohnraumplatte

Produktdatenblatt



ANWENDUNG

Die Wohnraumplatte ist eine umweltfreundliche, wohngesunde und diffusions-offene Platte für den Innenbereich. Sie besteht aus Hanf (einjährig nachwachsender Rohstoff) und Mineralien.

Ihr Einsatz erfolgt zur Wärmedämmung, Schimmelpilzsanierung und Feuchtigkeitsregulierung. Sie schafft ein gesundes und angenehmes Raumklima.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbereitung

Vorhandener Schimmelbefall nach den geltenden Vorschriften entfernen. Der Untergrund muss tragend und frei von Altbeschichtungen (Ölfarbe, Dispersionen u.ä.) sein, vorhandene Unebenheiten oder Überstände mit geeignetem Mörtel, z.B. Kalk- oder Lehmputz egalisieren. Oberfläche des Putzes aufrauen und bei stark saugendem Untergrund mit Aufbrennsperre grundieren.

Verarbeitung

Die Platten nach Auftrag von diffusionsoffenen Armierungsmörtel vollflächig und dicht gestoßen an bestehenden Wänden/ Decken mit 8 – 10 mm Zahntraufel vollflächig verkleben. Hierbei kann der Klebemörtel an die Wandfläche oder auf die Platte aufgezogen werden. Für die Decke kann zusätzlich die Platte durch Schrauben mit Tellerscheiben gesichert werden. (Mindestrandabstand der Befestigungspunkte 20mm) Kantenstöße sollten frei von Klebemörtel bleiben.



100% natürlich



wasserfest



schwer entflammbar



formaldehydfrei



schimmelresistent



recyclbar



biologisch abbaubar



CO2 bindend



umweltschonend



grüne Lunge erhaltend



Wohnraumplatte

Produktdatenblatt

Platten ausrichten und flächig mit ganzer Handfläche andrücken. Platten im Verband verlegen (mindestens 30cm Versatz) und in Raumecken verzahnen. Eine Armierung ist nicht zwingend notwendig, wird jedoch bei stark frequentierten Bereichen empfohlen (Material: Glasfaser oder Flachsgewebe). Ist keine anschließende Armierung vorgesehen, sollte der Klebemörtel vollflächig verspachtelt werden.

Nach Aushärten des Klebemörtels, mindestens 12 Stunden (je nach Temperatur und Luftfeuchte), ist die Endbeschichtung mit dünn-schichtigem diffusions-offenem Putz (Kalk, Lehm, etc.) möglich.

Das Anbringen von Kantenschutz ist an beanspruchten Ecken zu empfehlen. Diffusionsdichte Endbeschichtungen (z.B. Anstriche aus Dispersion, Tapeten, Putze) sollten nicht verwendet werden.

Hinweise

Die Wohnraumplatten können mit herkömmlicher Stichsäge, Handsäge, Kreissäge oder Bandsäge verarbeitet werden.

Bitte beachten Sie die jeweiligen Verarbeitungsrichtlinien. Darüber hinaus gelten die einschlägigen Normen und die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Lagerung

Die Platten sind liegend und trocken auf festen Unterlagen in belüfteten Gebäuden zu lagern.

Gefahrenhinweise

Keine

ZERTIFIKATE

Formaldehyd/AgBB K 8156FM - Zert
Brandverhalten DIN EN 13501-1:2010-01
Schwelverhalten DIN EN 16733:2016-07
Schimmelpilz K 8892 FM
Steifigkeit DIN EN 29052-1
Luftschalldämmung DIN EN ISO 10140-2
Schallabsorptionsgrad DIN EN ISO 11654



100% natürlich



wasserfest



schwer entflammbar



formaldehydfrei



schimmelresistent



recyclbar



biologisch abbaubar



CO2 bindend



umweltschonend



grüne Lunge erhaltend



Wohnraumplatte

Produktdatenblatt

TECHNISCHE DATEN

Eigenschaften	Norm	Kenngrößen und Messwerte		Einheit
		30 mm	20mm	
Maße	DIN EN 822, DIN EN 823	1200 x 600	1200 x 600	mm
Rohdichte	DIN EN 1602	ca. 350	ca. 350	kg/m ³
Dickenquellung	DIN EN 1604	0,9	0,7	%
Rechtwinkligkeit	DIN EN 824	2,9	2,7	mm/ m
Ebenheit	DIN EN 825	0,7	0,6	mm
Wärmeleitfähigkeit	DIN EN 12667	0,087	0,087	W/(m*K)
Brandverhalten	DIN EN 13501	B-s1 d0	B-s1 d0	Klasse
Zugfestigkeit	DIN EN 1607	74	118	kPa
Druckfestigkeit	DIN EN 826	758	1022	kPa
Dynamische Steifigkeit	DIN EN 29052-1	s´=286		MN/m ³
Feuchtegehalt bei 23°C u. 80 % rel. LF	DIN EN ISO 12571	24,2	30,7	%
Wasserdampfdurchlässigkeit	DIN EN 12086	0,06	0,03	m
Wasserdampfdiffusions- widerstandszahl	DIN EN 12086	2,1	1,8	μ
Formaldehyd	AgBB 02/2015 VVOC-,VOC und SVOC-Emission	A+	A+	Kategorie
Schallabsorptionsgrad	DIN EN ISO 11654	0,45 (MH)		aw
Luftschalldämmung	DIN EN ISO 10140-2	5,2 dB ± 1,2 dB		Rw

Technische Informationen – Stand Mai 2020

Diese technischen Informationen sind auf Basis des Neuesten Stand der Technik und unseren Erfahrungen zusammengestellt worden. Auf Grund der Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen ist der Käufer/Anwender nicht von seiner Pflicht entbunden, die Werkstoffe auf Ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck fach- und handwerksgerecht zu prüfen.

STROHPLATTENWERK MÜRITZ GmbH
Otto-Intze-Straße 3 17192 Waren (Müritz)
Tel.: 03991 66 93 031
info@strohplattenwerk-mueritz.com
www.strohplattenwerk-mueritz.com



STROHPLATTENWERK
MÜRITZ GmbH

Wohnraumplatte

Verarbeitung



- ① • Schimmelbefall nach geltenden Vorschriften entfernen
• Untergrund (tragend) von Altbeschichtungen (Ölfarbe, Dispersionen u.ä.) befreien
• Unebenheiten/ Überstände mit geeignetem Mörtel, z.B. Kalk- oder Lehmputz egalisieren
• Putzoberfläche aufrauen und bei stark saugendem Untergrund mit Aufbrennsperre grundieren



- ② • Platten nach Auftrag von diffusionsoffenen Armierungsmörtel vollflächig und dicht gestoßen an Wänden/ Decken mit 8 – 10 mm Zahntraufel vollflächig verkleben
• Klebemörtel kann dabei an die Wandfläche oder auf die Platte aufgezogen werden
• Für die Decke: zusätzliche Sicherung der Platte durch Schrauben mit Tellerscheiben (Mindestrandabstand der Befestigungspunkte: 20 mm)
• Kantenstöße sollten frei von Klebemörtel bleiben
• Platten ausrichten und flächig mit ganzer Handfläche andrücken
• Platten im Verband verlegen (mindestens 30 cm Versatz) und in Raumecken verzahnen



Wohnraumplatte

Verarbeitung



- ③
- eine Armierung ist nicht zwingend notwendig, wird jedoch empfohlen (Material: Glasfaser oder Flachsgewebe)
 - ist keine Armierung vorgesehen, sollte der Klebemörtel vollflächig verspachtelt werden
 - mind. 12 Std. Aushärtezeit – je nach Temperatur und Luftfeuchte
 - danach ggf. Endbeschichtung mit dünnem, diffusionsoffenem Putz wie z.B. Kalk oder Lehm
 - Empfehlung: - Anbringen von Kantenschutz an beanspruchten Ecken
- Diffusionsdichte Endbeschichtungen (z.B. Anstriche aus Dispersion, Tapeten, Putze) sollten NICHT verwendet werden.



- ④ **Hinweise**
- Wohnraumplatten können mit herkömmlicher Stichsäge, Handsäge, Kreissäge oder Bandsäge verarbeitet werden.
 - Bitte beachten Sie die jeweiligen Verarbeitungsrichtlinien. Darüber hinaus gelten die einschlägigen Normen und die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

